Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/15

Vorlage-Nr.
1307/2008

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellung zur externen Vergabe der Duchführung der schriftlich-postalischen "Leben-in-Köln-Umfrage 2008 (Kommunaler Mikrozensus - KMZ)

Beschlussorgan

Beratungsfolge		**Abstimmungsergebnis**					
Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abgelehnt	zurückgestellt	verwiesen in	einstimmig	mehrheitlich gegen
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	14.04.2008	☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen beauftragt die Verwaltung, die Durchführung der schriftlich-postalischen „Leben-in-Köln"-Umfrage 2008 (Kommunaler Mikrozensus – KMZ) extern zu vergeben und ein entsprechendes Vergabeverfahren einzuleiten.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2008 durch die Bezirksregierung stehen die erforderlichen Mittel bei Teilplan 0206 „Statistik und Informationsmanagement" unter dem Ansatz „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" zur Verfügung.

Alternative: keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ Nein	☒ ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	☒ nein ☐ ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	135.500,00 €	%	€	€	€

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)	Einsparungen (Euro)

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die turnusmäßige Durchführung der „Leben in Köln"-Umfrage (Kommunaler Mikrozensus - KMZ) gehört zu den originären Aufgabenstellungen der Statistik. Der KMZ wird seit 1986 zur Ermittlung der Lebensqualität in Köln eingesetzt. Der KMZ ist ein auf Dauerbeobachtung angelegtes, schriftliches Erhebungsinstrument zur kontinuierlichen Beobachtung und Bewertung des Stadtimages aus Bürgersicht. Durch den regelmäßigen Einsatz eines festen Befragungsteils wird ein Vergleich über die Zeit ermöglicht. Damit werden die Grundlagen für eine Beschreibung mittel- und langfristiger Entwicklungstrends - insbesondere in der Wahrnehmung und Bewertung durch die Stadtbevölkerung - gelegt. Der standardisierte Fragenkatalog des KMZ wird jeweils aktuell erweitert. Im Rahmen von Kooperationsprojekten mit anderen Dienststellen der Stadt Köln sowie mit Externen werden die Angebote und Dienstleistungen der verschiedenen Einrichtungen und Ämter der Stadtverwaltung in ihrer Bedeutung und Effizienz von der Kölner Bevölkerung bewertet.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Konzeptionierung, Layoutierung und Abstimmung des Fragebogens mit den Fachämtern sowie die Akquise potentieller externer Beteiligungen verbleiben im Wesentlichen beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Es ist jedoch aus Kapazitätsgründen erforderlich, die in der Anlage beschriebenen Leistungen zur Durchführung der „Leben in Köln"-Umfrage extern zu vergeben (s. Anlage 1: Leistungsprofil).

Aufgrund der vorliegenden Anfragen aus 2007/2008 werden Fragen zu den folgenden Themenbereichen gestellt:

<u>Informationsbedarf von 15:</u>

- Wichtigkeit und Zufriedenheit mit der Kölner Infrastruktur
- Einzelhandelsbezogene Fragestellungen
- Mobilitätsverhalten, ÖPNV
- Arbeitsmarktbeobachtung und ökonomische Wohlfahrt (Erwerbsbeteiligung, Branchenstruktur, Bewertung der wirtschaftlichen Lage, Zukunftserwartung usw.)
- Demographie (in Kombination mit den einzelnen Sachthemen)
- Fragestelllungen zur Typisierung des Stadtgebietes (Milieucluster)

<u>Informationsbedarf anderer städtischer Dienststellen</u>

- Sportaktivitäten der Bevölkerung (für das Sportamt)
- Weiterbildungsverhalten und –bedarf, „Regionales Lernen" (für das Schulverwaltungsamt)
- „Marktfragen" (für DIII/Strategisches Marktwesen)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (für das Amt für Kinder, Jugend und Familie - Familienbeauftragter)

Darüber hinaus beabsichtigt die Universität der Vereinten Nationen in Bonn (UNU – United Nations University), sich an der schriftlichen Befragung zu beteiligen. In Absprache mit der UNU sollen zusätzlich 3 bis 4 Fragen zum Thema „Hochwasserschutz" aufgenommen werden.

Vergabeverfahren

Die geforderten Leistungen sind nach VOL/A zu vergeben. Gemäß den Vergaberichtlinien der Stadt Köln ist ab einem Auftragswert von 50.000 EUR eine deutschlandweite Öffentliche Ausschreibung vorzunehmen. Die in den geschätzten gesamten Projektkosten von 135.500 EUR enthaltenen Portokosten in Höhe von 74.000 EUR sind als durchlaufende Kosten zwar nicht vergaberelevant, sind jedoch bei der Ermittlung der Kosten für die Gesamtmaßnahme hinzuzurechnen (s. Anlage 2: Kostenkalkulation). Die Bedarfsanerkennung wurde mit Schreiben vom 28.02.2008 erteilt (s. Anlage 3).

Anlagen

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 0 - 3